

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 29 (1939)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Was die Woche bringt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein Blatt für heimliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4. u. m. 1 Jahr: Fr. 18.— 21.— 16.40 20.— 23.20 26.40 1/2 Jahr: Fr. 9.— 10.50 8.20 10.— 11.60 13.20 1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.— 5.80 6.60 Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern. —

## Was die Woche bringt

### Kursaal.

In der Konzerthalle, bei schönem Wetter im Garten, täglich Tee- und Abendkonzerte des Budapest-Symphonie-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Jos. Sebő. Solistin: Illy v. Karáscony, Operetten-Primadonna u. Revuestar.

In allen Konzerten (ausgenommen Sonntag nachmittags) Tanz-Einlagen. An Sonntag-Vormittagen Frühkonzerte der Kapelle Paul Urbach.

Dancing in der Kristallgrotte, bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Mittwoch bis 2 Uhr, Samstag bis 3 Uhr morgens), Sonntag auch nachmittags. Kapelle Paul Urbach.

### Ausstellungen

Im Kunstmuseum: Sonderausstellung 1939/40: Kunst und Kunstgewerbe. Täglich geöffnet von 10—12 und 14—17 Uhr. Sonntags bis 16 Uhr. Montagmorgen geschlossen.

In der Schulwarte. Lappland und seine Nomadenschulen, v. Herbert Alboth.

In der Kunsthalle: Gemälde aus der Sturzeneggerschen Sammlung und d. St. Galler Kunstmuseum. Täglich geöffnet von 10.00—12.00 und 14.00—18.00 Uhr. Donnerstag ausserdem v. 20.00 bis 22.00 Uhr.

Im Gewerbemuseum: 200 Entwürfe für das Festplakat des Eidg. Turnfestes 1940 in Bern.

Im Tierpark: Im Vivarium neu: Aras und Elefantenschildkröten-Baby. Ferner: Elekt

trische Fische, Rheinlachse etc. In der Fa- versteht sich, kennen und nennen ihn als einen sanerie neu: Trappen, die einzigen in der ihrer Heiligen.

Veranstaltungen in Bern  
*Freitag, 1. September, 20.15 Uhr in der Heilig-geistkirche: Kirchenkonzert veranstaltet v. Martha Maurer-Blaser, Sopran. — Mitwirkend: Richard Cerutti und Hedy Kapeller, Violinen; Christian Rüedi, Violoncello; Gerhard Eggen, Orgel. Werke von Scheidt, Schütz, Rosenmüller, Weiland und Buxtehude. Vorverkauf bei Müller & Schade, Theaterplatz.*

### St. Stephanstag in Bern

Wir haben eine ganz ansehnliche ungarische Kolonie hier in Bern; nicht jeder weiß das, auch wir haben es erst kürzlich bemerkt. Am letzten Sonntag erst, heißt das am 20. August. Dieser 20. August, muss man wissen, ist der ungarische Nationalfeiertag, der Sankt-Stephanstag, der in Budapest in der Krönungskirche in Ofen alljährlich gefeiert wird, der aber in ganz Ungarn, so auch im Ausland, wo immer ein paar Magyaren beisammen sind, festlich begangen zu werden pflegt. So war es denn auch dieses Jahr in Bern, und bei dieser Gelegenheit haben wir die erwähnte Beobachtung gemacht.

Wer aber ist nun dieser heilige Stephan, dessen Todestag auch heute noch, nach genau 90 Jahren, gefeiert worden ist? Er ist der ungarische Landespatron, und musikalische Leute kennen seinen Namen vielleicht von der Beethovenschen Ouvertüre zu König Stephan; wer politisch interessiert ist, hat vielleicht schon von den „Ländern der Stephanskron“ gelesen oder gehört. Die Katholiken aber, das

Es ist hier der Ort nicht, seine Geschichte zu erzählen; aber soviel sei doch noch bemerkt, dass es König Stephan war, der den Anschluss Ungarns an die abendländische Kultur vollzogen hat. Er hat das Christentum in seinem Lande eingeführt und erhielt in der Folge von Papst Sylvester II. den Titel eines „apostolischen Königs“ und eine goldene Krone, — die Stephanskron eben. Das war im Jahre 1000. Siebenunddreissig Jahre später, nach einem taten- und erfolgreichen Leben, schrieb er in seinem Testament für seinen Nachfolger: „Wenn du jähzornig, stolz, habgierig, unrechtig bist, wirst du fallen, und ohne Zweifel wird die Ritterlichkeit deiner Krieger sich dann gegen dein Reich stellen.“

Und das Andenken dieses Mannes ist also letzten Sonntag auch hier in Bern gefeiert worden; in der Dreifaltigkeitskirche zuerst, anschliessend in der ungarischen Gesandtschaft an der Sulgenbachstrasse. Am Dienstag aber wurde im Kursaal, in Anwesenheit des ungarischen Gesandten, S. Exz Herrn de Velics, zu seinen Ehren auch noch ein „ungarischer Abend“ gegeben, den das Budapest-Symphonie-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Joseph Sebő, das dort mit grossem Erfolge gastiert, unter Mitwirkung der Sängerin Illy von Karáscony veranstaltet hat. W.

Die bequemen

Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder  
**Georges**  
Bern Marktgasse 42

### Illy v. Karáscony

Die neue Attraktion

im Kursaal Bern

Das Publikum über das Bier!

Zum Lieben zwei  
Zum Scherzen drei  
Zum Singen vier  
Zum Trinken Blei

Aus dem Sprüche-Wettbewerb  
des „Weltmeisters im Durstlöschen“

# R O S E N G A R T E N

Bern's schönstes Garten-Tea-Room Feine Küche. Täglich Konzerte. Alle Donnerstag-Nachmittag den beliebten Hausfrauen-Tee.

## Ausflüge für den Sonntag.

**Marin:** Wenn es in den Flussbädern schon kühler wird, so ist die Temperatur in den Seen immer noch um 20 Grad herum. Besonders im Strandbad La Tène bei Marin, wo der Seegrund nur sehr langsam zur Tiefe abfällt, herrschen bis in den Herbst hinein angenehme Temperaturen. — Deshalb auf zum Baden nach Marin! Verbilligte Bahn-Badebillette ab fast allen Stationen der Bern-Neuenburg-Bahn!

**Gampelen:** Im Gegensatz zu Marin ist der Fanelstrand bei Gampelen weniger kultiviert, aber die Mannigfaltigkeit der Naturschönheiten überwiegt hier. Der ebenfalls sehr langsam abfallende Sandboden gestattet absolut gefahrloses Baden. Die Sicht weit hin über den Neuenburgersee und dem waldbigen Strand entlang ist bezaubernd! Verpflegungsmöglichkeit an Sonntagen.

**Schwarzwasserbrücke:** Mit Badebillet von Bern aus an die Ufer der Sense und des Schwarzwassers zum Baden. In diesen windgeschützten Schluchten mit ihren mineralhaltigen gesunden Wassern wird ein Badetag dem Naturfreund zum Erlebnis! Damit lässt sich ein Besuch der sehenswerten Ruine Grasburg verbinden.

**Schwarzenburg:** Per Bahn nach Schwarzenburg mit Wanderung ab hier nach Riggisberg-Thurnen ins Gürbetal oder nach Rüeggisberg und über den Längenberg mit seiner schönen Rundsicht nach Kehrsatz. Tagesausflug.

**Bütschelegg:** Per Bahn nach Kehrsatz. Ab hier Wanderung über das schön gelegene Zimmerwald auf die Höhe der Bütschelegg, mit prächtiger Aussicht aufs Emmental, den Thunersee und die Berner Alpen, 2½ Std.; Abstieg nach Toffen in 1¼ Std. und Heimfahrt mit der Gürbetalbahn nach Bern.

**Lerchenfeld bei Thun:** Der Aare entlang über Utigen-Kiesen nach Thal gut, ein stiller, genussreicher Spazierweg von 2 Std. Nach dem Zvieri Wanderung nach Wichtrach und heim per Bahn.

**Thun:** Mondscheinfahrt in der Nacht vom 26./27. August nach Interlaken mit Dampfer, Thun ab 0,24 Uhr, dann mit Bahn nach Schynige Platte (Faulhorn) und Mürren (Schilthorn, Sefinenfurgge). Stark verbilligte Billette.

**Spiez:** Besuch des Schlosses mit seinem schat- tigen Park. Prächtige Aussicht auf See u. Gebirge. Spaziergang dem Strandweg entlang nach Faulensee oder über Spizewil- ler-Kanderbrücke der Kander entlang nach Reichenbach. Interessante Fluss-Verbauung mit zahlreichen Ueberfällen.

**Interlaken:** Dampferfahrten auf dem Thuner- und Brienzsee. Besuch der benachbarten Höhen Harder, Heimwehfluh oder Schynige Platte. Nachmittags Tellfreilichtspiele, abends. Kursaal. — Besuch der modernen Strandbäder Neuhaus, Goldey oder Bönigen.

**Kandertal/Wallis:** Um diese Jahreszeit klärt sich die Sicht in den Bergen! Benutzt daher den Extrazug von Bern (ab 7,16, 7,27 od. 7,36) nach Brig zum Besuch des Niesen, Kientals (Sefinenfurgge, Hohtürli), Adelbodens (Hahnenmoospass) — Kanderstegs (Blausee, Oeschinensee, Gemmi- od. Lötschenpass) sowie des prächtigen Lötschentals (Station Goppenstein). Von Brig aus nach Belalp oder auf den Simplon.

**Goppenstein:** Wanderung durchs Lötschental nach Wyler in 2½ Stunden. Daselbst Besuch des vaterländischen Schauspiels „Die Kammerzofe Robespierres“ von H. Achermann. Beginn um 14 Uhr.

## Die Woche im Radio

Programm vom Landessender Beromünster.

**Samstag, 26. Aug.** 6,20 Unterhaltungskonz. 10,30 Kursaal-Klänge, 10,50 Wissen Sie schon . . . 10,55 Militärmusik, 11,20 Wir geben bekannt . . . 11,25 Unterhaltungskonzert, 11,55 Neues, 12,00 Jodel, 12,40 Berner Stadtchorchester, 13,15 Woche im Bundeshaus, 13,30 Akust. Wochenschau, 13,45 Patriotische Gesänge, 14,10 Bücherstunde, 16,30 Vortrag, 17,00 Aus Lugano, 18,00 Saxophon und Klavier, 19,15 Massenet, 19,45 *Der Appell an die Gewalt*, Weltchronik 1914/18, 21,05 Luzerner Festwochen: Gigli, 22,30 Tanz.

**Sonntag, 27. August.** 9,00 Requiem von Cherbini, 9,50 Glocken der Heimat, 10,00 Protestantische Predigt, 10,45 Triomusik, 11,10 Eltern und Kinder, 11,30 Bach-Kantate, 12,00 Rumänische Musik, 12,40 Berner Stadtchorchester, 13,10 Volkslieder v. Brahms, 13,30 Landstädtchen der Mittschweiz: Aarberg, 13,50 Märsche, 14,10 Jodel, 14,20 Vom Hornussen, 14,40 Hörbericht vom Eidgenössischen Hornusserfest in Biel, 17,00 Unterhaltung und Tanz, 17,45 Hörspiel, — 18,15 Schallpl., 18,30 Cooper, der Autor des „Lederstrumpf“, Vortrag, 18,45 Mandoline, 19,10 Lieder, 19,40 Sport, 19,50 Schallpl., 20,00 *Die Schweiz vor 100 Jahren*, Vortrag, 20,25 Klavier, Literar.-musikal. Programm, 22,10 Zum Ausklang.

**Montag, 28. August.** 6,20 Delibes, 6,55 Männergesang, 10,30 Tonfilmusik, — 10,50 Neues, 10,55 Walzer, 11,20 Wissen Sie schon? 11,25 Rund um den Gotthard, 11,55 Bitte nicht vergessen . . . 12,00 Tanz-

musik, 12,40 Schallpl., 16,30 Frauen erzählen: Die Aerztin, 17,00 Heitere Klassiker, 17,30 Hebräische Gesänge, 18,00 Kinderstunde, 18,30 Handharmonika, — 19,00 Wüstenreise nach Afrika, 19,45 Musik von Debussy, 20,00 Goethe in der Schweiz, Vorlesung, 20,15 Kammermusik, 20,55 Das Wetter der Woche, 21,00 Für die Schweizer im Ausland, 22,10 Vortrag, 22,20 Tanz.

**Dienstag, 29. August.** 6,20 Operetten, 6,50 Schallpl., 10,30 Sendung für die LA, — 12,00 Kammermusik, 12,40 Volksmusik, — 12,40 Schönheit des bern. Bauernhauses, 16,30 Frauenstunde, 17,00 Schallpl., 18,00 Kinderstunde, 18,30 Märsche, 18,45 Vom Kadettenwesen, Vortrag, 19,10 Die Welt v. Genf aus, 19,40 Hörbericht, 20,10 Sinfoniekonzert mit Paul Hindemith, 21,50 Unvorhergesehenes, 22,10 Tanz.

**Mittwoch, 30. August.** 6,20 Ballett, — 6,55 Lieder von H. Wolf, 10,30 Sendung für die LA, 12,00 Naturbilder, 12,40 Schallpl., 16,30 *In der Bieler Altstadt*, 17,00 Franz. Musik, 18,00 Jugendstunde, 18,30 Mozart, 19,00 Vom Schwarzen Meer zum Mittelmeer, 19,45 Italienisch, 20,15 Schneider Wibbel, Wiederholung, 21,30 Konzert, — 22,10 Cembalo.

**Donnerstag, 31. August.** 6,20 Solisten, 10,30 Die Schweiz im Festgewande, 12,00 Große Geiger, 12,40 Unterhaltungskonzert, 17,00 Unterhaltungskonzert, 17,20 Schallpl., 18,00 Kindernachrichten, 18,05 Handharmonika, 18,30 *Das Jahr 1839 als Wendepunkt*, Vortrag, 19,00 Arbeitskalender des Ackerbaues, 19,15 Monatsbericht aus der Westschweiz, 19,40 Stadtmasik Bern, 20,10 Estavayer-le-lac, 20,50 Literar.-musikal. Folge, 22,10 Schallpl., 22,35 Engl. Plauderei.

**Freitag, 1. September.** 6,20 Schweizerlieder, 6,55 Ländler, 10,30 Hörfolge, 12,00 Jazz, 12,40 Unterhaltungsprogr., 16,30 Frauenstunde, 17,00 Kapelle Jean Louis, 18,00 Jugendstunde, 18,30 Violine, 19,00 Im Kreuzgang des Basler Münsters, 19,45 Komische Oper, 20,35 *Die Schweiz im Weltkrieg*, 21,25 Klavier, 22,10 Plauderei.

**Samstag, 2. September.** 6,20 Volkstänze, 10,30 Deutsche Opernmusik, 11,15 Von Radioapparaten, 11,20 Russische Opernmusik, — 11,40 Allerlei Neues, 11,45 Ital. Opernmusik, 12,00 Lieder der Romantik, 12,40 Unterhaltungskonzert, 13,15 Woche im Bundeshaus, 13,30 Akust. Wochenschau, 13,45 Unterhaltungskonzert, 14,15 Zürcher Radio-Ausstellung, 16,30 Schallpl., 16,45 Vom Hund, 17,00 Zur Unterhaltung, 18,00 Vortrag, 18,30 Landsknechtslieder, 19,00 Geläute, 19,15 Vortrag, 19,45 Musikal. Spaziergang, 20,30 Zither, 22,10 Tanz.



## Gemälde aus dem Museum in St. Gallen

26. August bis 24. September

Täglich 10—12 und 14—17 Uhr  
Donnerstag auch 20—22 Uhr,

Eintritt Fr. 1,15, Donnerstag abend und  
Sonntag nachmittag Fr. —,50.

Zur Radiosendung vom Freitag, 1. September., um 20,35 Uhr empfehle ich das Werk:

Dr. Jacob Ruchi,

## Geschichte der Schweiz 1914—1918

Politisch, wirtschaftlich und kulturell.

2 Bände. Geheftet pro Band Fr. 6.—, gebunden Fr. 15.—.  
Bände zusammen: geheftet Fr. 10,—, gebunden Fr. 8.—. Beide

Verlag Paul Haupt, Bern, Falkenplatz 14.